

und samt Ihm in das himmlische Wesen gesetzt in Christus Jesus, auf dass Er erzeugte in den zukünftigen Zeiten den überschwänglichen Reichtum Seiner Gnade durch Seine Güte gegen uns in Christus Jesus“ (Epheser 2,6-7). Denn „unser Wandel ... ist im Himmel, von wo aus wir auch erwarten unseren Heiland Jesus Christus, den Herrn, der auch unseren nichtigen Leib verklären wird, dass er ähnlich werde Seinem verkärten Leib nach der Wirkung, mit der Er kann auch alle Dinge Sich untertänig machen“ (Philipper 3,20-21). Denn „Der Durchbrecher wird vor ihnen hinaufziehen. Ihr König wird vor ihnen hergehen“ (Micha 2,13).

HERRSCHAFTSWECHSEL

„Dieser aber hat Sich zur Rechten Gottes gesetzt und wartet hinfert ...“ (Hebräer 10,13). Jesus Christus wartet, bis alle Feinde, die Er am Kreuz juristisch besiegt hat, Sünde, Teufel und Tod, auch zu ihrem geschichtlichen Ende kommen und der Ruf erschallt:

„Es sind die Reiche der Welt unseres Herrn und Seines Christus geworden, und Er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit ... und sprachen: Wir danken Dir, Herr, allmächtiger Gott, Der Du bist und warst, dass Du hast angenommen Deine große Kraft und herrschest“ (Offenbarung 11,17).

Durch die Himmelfahrt Christi ist der Kirche, der Gemeinde *und* der ganzen Menschheit die höchste Ehre widerfahren, weil durch Christus unser Fleisch und Bein zur rechten Hand Gottes gesetzt ist: in so große, unaussprechliche Gewalt und Herrlichkeit! Und auf diese Weise das ganze menschliche Geschlecht über alle Engel geehrt und in Christus herrlicher geworden als die Engel. Denn Er gehört uns mit allen Seinen Werken. Darum ist *Sein* Sitzen zur rechten Hand Gottes *unsere* Ehre, Ruhm und Herrlichkeit (1. Korinther 2,7). Was Adam durch den Sündenfall verloren, hat Christus, der letzte Adam und andere Mensch (1. Korinther 15,45.47), mehr als wiederhergestellt (Vgl. Psalm 8 mit Hebräer 2,5-9 und 1,2-6.13; 1. Timotheus 3,16).

BEWÄHRUNG UND VOLLENDUNG

Mit der Ankündigung Seiner Herrschaft und damit auch Seiner Himmelfahrt bewirkte Christus Seine Kreuzigung: „Und der Hohepriester antwortete und sprach zu Ihm: Ich beschwöre Dich bei dem lebendigen Gott, dass Du uns sagst, ob Du bist Christus, der Sohn Gottes. Jesus sprach zu Ihm: Du sagst es. Doch sage Ich euch: Von nun an wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels“ (Matthäus 26,63.64; Markus 14,61.62).

Ebenso wird die weltweite Gemeinde, die auf ihre „Himmelfahrt“ wartet, gerade damit den Hass und Widerstand der säkularen und der religiösen Welt erfahren. Mitten darin aber wird sie ihren erhöhten HERRN umso mehr erkennen als

1. Ausfühler Seiner universalen Herrschaft
2. Haupt aller Seiner Gemeinde
3. Geber Seiner Gaben
4. Stellvertreter und Fürbitter
5. Advokat und Verteidiger
6. Bereiter der himmlischen Wohnungen und
7. Bräutigam, der auf Seine Braut wartet und Sein Gericht ausführen wird.

„Darum hat Ihn auch Gott erhöht und hat Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters“ (Philipper 2,9-11).

„Weil wir einen großen Hohenpriester haben, Jesus, den Sohn Gottes, der in den Himmel gefahren ist, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis ...“ (Hebräer 4,14-16; 12,1-3; 13,20f.).

Evangelischer Missionsdienst *LAU* e. V.
Postfach 154
74348 Lauffen a. N. – Deutschland
Tel.: 07133 – 75 27 - International: 0049 – 7133 – 75 27
lav@lehret-alle-voelker.de - <https://lehret-alle-voelker.de>
© 2018³ – Traktat Nr. 18

„JESUS, da Er aufgenommen wurde in die Höhe.“

Apostelgeschichte 1,2

„Von alle dem, das Jesus anfang, beides, zu tun und zu lehren“ (Apostelgeschichte 1,1), hat uns der Heilige Geist durch den Historiker und Arzt **Lukas** sowie durch die beiden Augenzeugen des Herrn Jesus, den Zollbeamten **Matthäus** und den Fischer **Johannes**, sowie den Schüler des Apostels Petrus, den jungen Mann **Markus**, Bericht erstattet. Alle vier Evangelisten schrieben zwischen 27 bis 57 Jahren nach Jesu Erdenleben nicht nur über Seinen Sühnetod und Seine Auferstehung, sondern auch über Seine Offenbarung als Auferstandener, der Sich ihnen „nach Seinem Leiden lebendig erzeugt hatte durch vielerlei beweisende Kennzeichen und ließ sich sehen unter ihnen (mit Seinem Herrlichkeitsleib) **40 Tage lang und redete mit ihnen vom Reich Gottes**“ (Apostelgeschichte 1,3).

CHRISTI HIMMELFAHRT

Himmelfahrt ist Gottes Abschluss von Weihnachten (1. Timotheus 3,16)! Wenn auch in der Welt nicht so wahrgenommen, ist es doch ein ebenso wundersames heilsgeschichtliches Ereignis, mit dem Christi erstes Kommen als Mensch sein Ziel erfüllt hat.

In Seinem Gespräch mit Nathanael deutete der ewige Gottessohn den durch Sein Kommen geöffneten Himmel an: „Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Von nun an werdet ihr den Himmel offen sehen und die Engel Gottes hinauf und herab fahren auf des Menschen Sohn“ (Johannes 1,51).

Auch in Seiner entscheidenden Antwort auf die heilsnotwendige Frage des Nikodemus sprach der HERR von Seiner Himmelfahrt: „Und niemand fährt in den Himmel, als Der vom Himmel hernieder gekommen ist, nämlich des Menschen Sohn, der

im Himmel ist ... auf dass alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“ (Johannes 3,13).

Als Jesu Jünger sich über Ihn ärgerten, fragte Er sie: „**Wie wenn ihr dann sehen werdet des Menschen Sohn auffahren dahin, da Er zuvor war**“ (Johannes 6,62)? Denn Er wusste, „**dass Er von Gott gekommen war und zu Gott ging**“ (Johannes 13,3.33). Auf Seinem Weg nach Golgatha verabschiedete Er sie mit den Worten: **Hättet ihr Mich lieb, so würdet ihr euch freuen, dass Ich gesagt habe: Ich gehe zum Vater; denn der Vater ist größer als Ich**“ (Johannes 14,28).

WIE IM HIMMEL SO AUF ERDEN

Der Himmel ist Jesu Wohnung und Reich. Nicht ein räumlicher Ort, sondern die unbegreifliche Herrlichkeit Gottes. Denn Er ist „**Priester nach der Kraft des unendlichen Lebens**“ (Hebräer 7,16). Damit aber Sein Wille wie im Himmel so auch auf Erden geschehen kann (wo seit dem Sündenfall Satan der Fürst ist), damit Seine Heiligkeit, Gerechtigkeit und Liebe auch auf Erden ausgeführt werden können, wie sie im Himmel beständig geschehen, *darum* wurde DAS WORT, JESUS CHRISTUS, „**Fleisch und wohnte unter uns**“ (Johannes 1,14). Um nach Seinem vollbrachten Sühnopfer auf Golgatha, dem Meisterwerk Gottes, Seinem Sieg über Sünde, Teufel (Kolosser 2,15), Tod, Hölle und ewige Verdammnis **dem Vater Sein heiliges Blut darzubringen** (Hebräer 8,1.12; 9,11.12.20.24.26-28; 10,12-13; 13,20-21; 5,5; 7,25) und somit Seine Herrschaft im Himmel *und* auf Erden als wahrer Gott und verherrlichter Mensch anzutreten.

DIE UNSICHTBARE HIMMELFAHRT CHRISTI

Als Er auffuhr in den Himmel vor 2000 Jahren, erfüllte sich im Himmel, was wir in Psalm 24 lesen: „**Machet die Tore weit und die Türen in der ewigen Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe! Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der HERR, stark und mächtig, mächtig im Streit. Machet die Tore weit und die Türen in der**

ewigen Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe! Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der Herr Zebaoth; Er ist der König der Ehren. Sela (= Pause, Aufschauen, Nachdenken).“

Mit Psalm 47,6 kündigt der Heilige Geist den himmlischen Jubel an, als endlich der gerechte Gott Seine Herrschaft antritt: „**Gott fährt auf mit Jauchzen und der Herr mit heller Posaune. Lobsinget, lobsinget Gott! Lobsinget, lobsinget unserem König!**“

Es ist die Antwort auf das Gebet von König David in Psalm 57,6.12: **Erhebe Dich, Gott, über den Himmel und Deine Ehre über alle Welt ... Erhebe Dich, Gott, über den Himmel und Deine Ehre über alle Welt!**“

Der eigentliche Himmelfahrtspsalme steht genau vor dem Leidenspsalm 69, der Ausruf des Sieges vor dem Ausruf des Leides! „**Der Wagen Gottes sind viel tausendmal tausend; der Herr ist unter ihnen am heiligen Sinai. Du bist in die Höhe gefahren und hast das Gefängnis gefangen; Du hast Gaben empfangen für die Menschen; auch die Abtrünnigen, auf dass Gott, der Herr, daselbst wohne**“ (Psalm 68,18-19; vgl. Epheser 4,8-10).

In Seinem Amt als Regent und Versöhner, als König und Herr, als Schöpfer und Erhalter ist Er zugleich der Hohepriester: „**Der Herr (GOTT) sprach zu meinem Herrn (JESUS CHRISTUS): Setze Dich zu Meiner Rechten, bis Ich Deine Feinde zum Schemel Deiner Füße lege**“ (Psalm 110,1).

DIE SICHTBARE HIMMELFAHRT CHRISTI

Diesen unsichtbaren Triumphzug konnten Seine 11 Jünger damals noch nicht erkennen, als Er sichtbar vor ihnen allen in den Himmel fuhr: „**Und da Er solches gesagt, wurde Er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm Ihn auf vor ihren Augen hinweg**“ (Apostelgeschichte 1,9-11; vgl. auch Markus 16,19; Lukas 24,50-52; vgl. Sacharja 14,4; Hesekiel 43,4).

Aber der Heilige Geist führte sie nach Pfingsten in alle Wahrheit bezüglich ihres geliebten Herrn und

Heilandes und Seiner Herrschaft im Himmel *und* auf Erden.

WER IST HERR?

Wer ist HERR dieser und der zukünftigen Welt? König Agur fragte bereits vor 3000 Jahren nach dieser Person: „**Wer fährt hinauf in den Himmel und herab?**“ (Sprüche 30,4). Gottes Antwort auf diese Frage ist Christi Himmelfahrt. „**So wisse nun das ganze Haus Israel gewiss, dass Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zu einem Herrn und Christus gemacht hat**“ (Apostelgeschichte 2,36).

„**So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden getilgt werden; auf dass da komme die Zeit der Erquickung von dem Angesicht des Herrn, wenn Er senden wird Den, Der euch jetzt zuvor gepredigt wird, Jesus Christus, Welcher muss den Himmel einnehmen bis auf die Zeit, da wiedergebracht werde alles, was Gott geredet hat durch den Mund aller Seiner heiligen Propheten von der Welt an**“ (Apostelgeschichte 3,21).

„**Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, Welchen ihr erwürgt habt und an das Holz gehängt. Den hat Gott durch Seine rechte Hand erhöht zu einem Fürsten und Heiland, zu geben Israel Buße und Vergebung der Sünden. Und wir sind Seine Zeugen über diese Worte und der Heilige Geist, Welchen Gott gegeben hat denen, die Ihm gehorchen**“ (Apostelgeschichte 5,30-32).

UNSERE HIMMELFAHRT

ist vorgeschattet in Henoah, dem siebten Glied nach Adam, also vor 6000 Jahren, und Elia, dem großen Reformator zur Zeit des geistlichen Niedergangs in Israel um 860 vor Christus: „**und weil Henoah ein göttliches Leben führte, nahm ihn Gott hinweg, und er wurde nicht mehr gesehen**“ (1. Mose 5,24). „**Und ... siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rossen, die schieden die beiden (Elia und Elisa) von einander; und Elia fuhr also im Wetter in den Himmel**“ (2. König 2,11).

Da werden wir ermutigt, uns auf unsere „Himmelfahrt“, die Entrückung, vorzubereiten (1.Thessalonicher 4,13-18; 1. Korinther 15,51-52), indem wir bereits jetzt unsere Stellung „im Himmel“ einnehmen. Denn Er „**hat uns samt Ihm auferweckt**